



## Bericht zum Kreistag Spielausschuss



Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,  
nach zwei Jahren Corona-Krise und abgebrochenen Spielserien konnten wir in der letzten Legislaturperiode endlich wieder drei Spielzeiten in Folge durchspielen und die Saison abschließen.

Ich werde versuchen in meinem Bericht eine gute Mischung zwischen dem Blick in die Vergangenheit, wie auch in die Zukunft hinzubekommen.

Erfreulicherweise sind die Mannschaftszahlen auf dem Kreisgebiet im Frauen- und Altherrenbereich konstant geblieben. Bei den Frauen Ü 30 sogar deutlich gestiegen. Dafür haben bei den Herren und der Ü 50 die Coronazeiten sowie andere Gründe ganz leichte und bei den Alt-Senioren Ü 40 deutliche negative Spuren hinterlassen.

Herren: **20/21:** 67 Mannschaften, **21/22:** 68 Mannschaften, **22/23:** 64 Mannschaften, **23/24:** 65 Mannschaften.

Alte Herren: **20/21:** 11, **21/22:** 13, **22/23:** 12, **23/24:** 11.

Alt-Senioren Ü 40: **20/21:** 29, **21/22:** 28, **22/23:** 23, **23/24:** 23.

Alt-Senioren Ü 50: **20/21:** 9, **21/22:** 8, **22/23:** 9, **23/24:** 7.

Frauen: **20/21:** 25, **21/22:** 23, **22/23:** 25, **23/24:** 24 (zusammen mit dem Kreis Harburg)

Frauen Ü 30: **20/21:** 6, **21/22:** 7, **22/23:** 9, **23/24:** 11 (zusammen mit den Kreises Harburg + Rotenburg)

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass bei den Frauen der kreisübergreifende Spielbetrieb (seit 10 Jahren) reibungslos funktioniert und wir immer noch der einzige Kreis in ganz Niedersachsen sind, der Fußball für ältere Fußballerinnen anbietet.

Konstant geblieben sind die **schwerwiegenden Verfehlungen** auf und neben dem Sportplatz. Lange Sperr-, hohe Geldstrafen und Abgaben an das Kreissportgericht bewegen sich, bezogen auf die Anzahl der ausgetragenen Spiele, im Bereich weit unter einem Prozent.

Was aber, besonders bezogen auf das Verhalten einzelner Zuschauer und auch der Mannschaftsverantwortlichen bedeutet, hier nicht stets ein waches Auge zu behalten.

Gleiches gilt für das Thema „Pyrotechnik“. Bei dieser Unsitte, insbesondere in Hinblick auf „Polenböllern“, Bengalos und Nebeltöpfe, gilt im Kreis Stade eine „Nulltoleranzgrenze“.

Wir sind keine Spaßbremsen. Aber aus einem kontrollierten Abbrennen (was außer an den Silvestertagen ohnehin nur Pyrotechnikern gestattet ist) wird schnell ein unkontrolliertes Feuerwerk. Vor dem die Kinder teilweise Angst haben. Und wir als Spielausschuss wollen, dass Kinder den erwachsenen Spielern begeistert zuschauen oder ggf. nur irgendwo am Rand des Sportplatzes spielen. Mit oder auch ohne Ball.



Nun blicken wir aber in die Zukunft. Bereits in der der abgelaufenen Legislaturperiode haben wir begonnen die Obleute und Mannschaftsverantwortliche bei Entscheidungen die den Kreisfußball betreffen, aktiv mit einzubinden. Egal ob bei den Rahmenspielplänen (Beginn und Ende der Saison), Spielsystemen/Staffelgrößen der Ü-Klassen und den Frauen, Spieltag der Kreispokalendspiele, Wiedereinwechseln in den beiden obersten Herrenstaffeln (oder auch nicht) usw. Eine arbeitsintensive Geschichte. Aber wir werden weiterhin die handelnden Personen mit ins Boot nehmen, bevor wir seitens des Spielausschusses Entscheidungen treffen. Wissend um die Tatsache, dass nicht immer endlos diskutiert/geschrieben werden kann und man es niemals allen recht machen wird. **Aber die „Basisdemokratie“ ist und bleibt eine feste Größe im Kreis Stade.**

Ein weiterer Schwerpunkt wird definitiv das Thema „Unterstützung der Ehrenamtlichen im Verein“. Welches ich viel zu lange vor mir herschiebe. Die Themen Sportrecht und EDV werden immer komplexer. Im Gegenzug werden die Amtszeiten auf den entscheidenden Positionen in der Abteilung (Obmann + Mannschaftsverantwortlicher) kürzer und die Wechsel schneller. Fehlende Erfahrung und Wissen führen zu Fehlern auf den unterschiedlichsten Gebieten. Dafür lege ich derzeit ein alphabetisches Index/Stichwortverzeichnis an, auf das neue Obleute/Trainer/Betreuer über die Kreishomepage zurückgreifen können. Themenpunkte werden mit einfachen Worten beschrieben. Dazu die Rechtsgrundlage zum ergänzenden Nachlesen in der Spielordnung bzw. Ausschreibung.

Mit Sorge betrachte ich die rückläufigen Mannschaftszahlen bei den Ü 40/Ü 50-Klassen. Ich bin der Meinung, dass die Vereine hier aufpassen müssen. Diese Spieler haben eine Bindung zum Mannschaftssport und zum Verein. Werden auf Grund ihrer Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen der Abteilung gebraucht.

Auch als Fußballer dürfen wir die Augen vor dem Klimawandel nicht mehr verschließen. Von Anfang November bis Mitte März wird der Fußball im Freien zum Lotteriespiel. Vereine, Schiedsrichter und wir als Spielinstanz sind in Sachen Flexibilität gefordert. Der Amateurfußball muss sich Gedanken machen, ob eine Saison von Mitte März bis Anfang November (mit einer dreiwöchigen Sommerpause) umsetzbar ist. Auf alle Fälle geht an der Reduzierung der Staffelstärken auf maximal 14 Mannschaften kein Weg vorbei.

Abschließend möchte ich mich bedanken. Auch im Namen meiner Ausschussmitglieder. Bei Euch, den unzähligen engagierten Frauen und Männern in den Fußballabteilungen. Ohne die kein Ball rollen würde. Ohne die keine Fußballerin und kein Fußballer ihrem/seinem Hobby nachgehen könnte. Vereins- und Mannschaftssport sind ganz wichtige Stützen unserer Gesellschaft. Der dafür sorgt, dass wir im Kollektiv ein Ziel erreichen.

Ein ganz großes „Danke schön“ geht an meinen Spielausschuss. An Ulrich Asmussen, Susanne Bartels, Kai-Uwe Gersmann, Lars Heins, Hannes Menck und Horst Richters, die meine „aktive“ Arbeitsweise ohne Murren mitgetragen haben.

Michael Koch  
Vorsitzender